

LIONS

MAGAZIN

Offizielles Magazin der ZSC/GCK Lions-Familie



ZSC LIONS
URGESTEIN

FRAUEN
SIGRIST TWIN

NACHWUCHS
TRIO QUINN



SUBARU

ELEKTRISCH. SICHER. SUBARU 4x4.

SOLTERRA

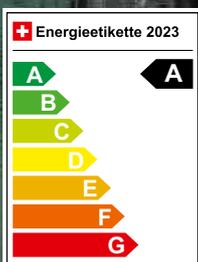
DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE SUV VON SUBARU.

0,9% LEASING

CHF 315.-/Monat



[subaru.ch](https://www.subaru.ch)



Leasingbeispiele: Solterra eV AWD Advantage, 218 PS, Stromverbrauch kombiniert: 18,1 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 0 g/km, CHF 55'900.-, Monatsrate: CHF 315.- (Farbe Black).
Abgebildetes Modell: Solterra eV AWD Classic, 218 PS, Stromverbrauch kombiniert: 18,1 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 0 g/km, CHF 59'700.-, Monatsrate: CHF 339.- (inkl. Metallic-Farbe).

Leasingraten gültig bei einer Leasingdauer von 48 Monaten und 10'000 km pro Jahr. Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Keine Kautions. Effektiver Jahreszins: 0,90%. Vollkasko nicht inbegriffen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Bitte beachten Sie die aktuellen Tagessätze auf [multilease.ch](https://www.multilease.ch). Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7,7% MwSt. Preisänderungen vorbehalten. Immatrikulation bis spätestens 31.12.2023.

«Heiss» auf den Saisonstart



Sandro Frei
Head of Communication
ZSC Lions AG

Liebe Leserinnen und Leser

Meine Gefühle nach dem Ausscheiden im Playoff-Halbfinal vor knapp einem halben Jahr waren gemischt: Enttäuschung aus sportlicher Sicht, Stolz auf das Erreichte in der allerersten Swiss Life Arena-Saison. Dass wir alle zusammen den Umzug von Oerlikon nach Altstetten und die damit verbundenen riesigen Herausforderung so toll gemeistert haben, das verursacht in mir auch heute noch viel Freude. Vorfreude ist das Wort, welches meinen aktuellen Gemütszustand am besten beschreibt. Und ich wage zu behaupten, dass es den Fans genauso geht. Die Fans sind «heiss» auf die am Freitag, 15. September startende Saison 2023/24. Für diese Annahme gibt es verschiedene Indikatoren: Zum einen ist dies unser Löwenkäfig Swiss Life Arena, der alles bietet, was das ZSC-Herz begehrt. Zum anderen sind es die mit viel Geduld getätigten Transfers von Sportchef Sven Leuenberger. Cracks wie Denis Malgin,

und Frauen, das BBQ, die Party – unser Programm stiess auf viel Gegenliebe und Wohlwollen. Das Testspiel gegen Schwenningen verfolgten 5'100 Zuschauerinnen und Zuschauer! Und an die anschliessende Autogrammstunde mit dem ganzen Team samt Trainerstaff erschienen so viele Fans, dass vier Stunden lang (!) unterschrieben, geschwätzt und für unzählige Fotos gelächelt wurde. Fan-Nähe par excellence. Ein denkwürdiger Tag in der Klubgeschichte, der dank der jetzt eigenen Infrastruktur Swiss Life Arena möglich geworden war und den es zu wiederholen gilt. Danke an Fans, Spieler und Organisatoren!

Sie halten gerade das «Lions Magazin» in Ihren Händen. Es soll zur weiteren Saisonstart-Vorfreude beitragen und punktet mit allerlei Geschichten. Wir haben sowohl ein Portrait von Zwillingen (Shannon und Justin Sigrist, Titelseite) als auch von einem jungen Brüder-Trio (Jonathan, Benjamin und Nikolas Quinn) im Angebot. Jubilar Peter Schrag (50 Jahre Klubtreue) plaudert aus dem Nähkästchen eines Materialwirts. Der neue GCK-Trainer Marco Bayer verrät im Interview seine Hockey-Philosophie. Geschäftsführer Coen Takken führt durchs neue Reha-Paradies im Löwenkäfig und EHCD-Präsident Fredy Meier blickt nach der finanziellen Schiefelage positiv in die Zukunft der Glattaler.

Nicht verpassen: Exklusiv in diesem «Lions Magazin» veröffentlichen die ZSC Lions die Ergebnisse zur grossen Fanumfrage 2023.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich auf das baldige Wiedersehen in der Swiss Life Arena oder auf einer der vielen anderen Lions-Eisbahnen! #deZischmeh

Vier Stunden haben die Spieler fleissig Autogramme gegeben, geschwätzt und für unzählige Fan-Fotos gelächelt

Yannick Zehnder oder Jesper Frödén stürmen fortan ebenso im blauweissroten Trikot wie die Eigengewächse Nicolas Baechler, Vinzenz Rohrer und Marlon Graf. Der Mix macht es aus – und Marc Crawford hat bereits letzte Saison und auch in dieser Vorsaison bewiesen, dass er die Jungen bringt.

Unsere erstmalige Season Opening-Party am 19. August ist der spürbarste Indikator für meine oben getätigte Aussage, die Fans seien «heiss». Der freie Eislauf auf dem heiligen Arena-Eis, die geführten Plauschtrainings in der Trainingshalle, die Teampräsentationen der ZSC Lions Männer



Stadler und sein
Eishockeyteam wünschen
den ZSC Lions viel Eiszeit
im neuen Löwenkäfig.

BLUELINER GESUCHT

Stadler entwickelt und baut Züge für die ganze Welt. Unsere Motivation: Die Mobilität der Menschen zu verbessern. Sei dabei, wenn die modernsten Technologien das Reisen mit dem Zug sicherer, grüner und komfortabler machen. Wir sind immer auf der Suche nach starken Bluelinern – für den Schienenfahrzeugbau und für unsere Eishockeymannschaft. Werde jetzt Teil des Teams: www.stadlerrail.com/de/karriere

STADLER



ZSC LIONS

- Ein halbes Jahrhundert Blauweissrot:
Peter «Schräge» Schrag im Portrait 6
- Ergebnisse der Fanumfrage:
Mehrheitlich sehr erfreulich 14
- Das neue Zuhause des Medical Teams 18

GCK LIONS

- Von der U20-Nati zu den GCK Lions:
Interview mit Marco Bayer 25

FRAUEN

- Shannon Sigrist: wie tickt die Zwillingsschwester von Zett-Profi Justin Sigrist? 32

NACHWUCHS

- Die Quinn's: Drei Brüder
wollen ganz nach oben 40

EHC DÜBENDORF

- Praktisch schuldenfrei:
Der Verein blickt positiv in die Zukunft 49

LIONS MIX

- Menschen, News und Termine 54



IMPRESSUM



Offizielles Publikationsorgan der ZSC/GCK Lions-Familie

Ausgabe: September 2023 (Korrigenda: Die Juni-Ausgabe war die Nr. 73) **Auflage:** 9'702 Exemplare (notariell beglaubigt)

Erscheinung: 4x jährlich: März, Juni, September und Dezember

Herausgeber: ZSC Lions AG, Vulkanstrasse 130b, Postfach, 8048 Zürich-Altstetten, Telefon 044 317 20 70, www.zsclions.ch.

Adressänderungen: ZSC Lions AG, Tel. 044 317 20 70, magazin@zsclions.ch. Für die Mitglieder der Lions-Familie ist die Zustellung des Magazins im Mitgliederbeitrag bzw. in der Saisonkarte enthalten. Pro Familie bzw. pro Adresse wird nur ein Magazin verschickt. Einzelpreis: Fr. 5.-, Jahresabonnement: Fr. 17.-.

Redaktionsleitung: Sandro Frei. **Fotos:** Berend Stettler, Melanie Duchene, Waldemar Da Rin, Hans-Peter Iseli, KEYSTONE-SDA, Lions-Archiv. **Anzeigenverkauf:** Sportfokus AG, www.sportfokus.ch. **Layout/Druckvorstufe:** Xess Marketing AG, www.xess.ch.

Druck: Schellenberg Druck AG, www.schellenbergdruck.ch.



50 Jahre Peter «Schräge» Schrag

Mit Peter Schrag feierte eine grosse ZSC-Persönlichkeit letzte Saison ein unglaubliches Jubiläum: 50 Jahre Klubtreue! Das Urgestein erzählt seine tollsten und kuriosesten Geschichten aus einem halben Jahrhundert als Materialwart bei Blauweissrot.



*Kariertes Hemd und Brissago Zigarre -
die Markenzeichen von Schräge.*

Peter Schrag, genannt «Schräge», ist eine lebende Legende beim Zürcher Schlittschuhclub. Fernab vom Rampenlicht trägt der 77-Jährige mit der puren ZSC-DNA seinen Beitrag zur Klubgeschichte bei. Angeboren ist ihm die Leidenschaft zum Hockey nicht. In seiner Blütezeit hütet er als Torwart den Kasten des damaligen Erstligisten FC Thalwil und arbeitet hauptberuflich als Hauswart in Niederhasli ZH. Eines Tages fragt ihn ein ehemaliges Vorstandsmitglied des ZSC an, ob er nicht als Materialwart beim Zett ausshelfen möchte. Seine Antwort: «Ja, ja, ich schau es mir mal an.» Tatsächlich heuert er bei den Zürcher Eishockeyanern an und macht jeweils während den kälteren Jahreszeiten den Materialwart beim ZSC.

«Es gab damals noch kein klassisches Sommertraining, also arbeitete ich nur während der Saison für die Mannschaft. Es war ein reines Hobby mit etwa drei Trainings pro Woche. Das Schleifen musste ich mir selbst aneignen.» Und nun, fünf Dekaden später, hinterlässt Schräge seine Spuren in der Swiss Life Arena.

Spezielle Weggefährten

Peter Schrag, der frühere Materialwart und jetzige Verantwortliche für die Wäsche, hat viele Spieler in seiner Laufbahn kennengelernt. Einige blieben ihm besonders in Erinnerung. Die speziellsten Spieler fand er die Gebrüder Schmid oder Mario Eichholzer. Mit diesen Herren ging es nach dem Training auch mal in den Ausgang. In der jüngeren Klubgeschichte

hebt er Severin Blindenbacher oder Patrick Geering hervor, zu denen er eine spezielle Bindung hat.

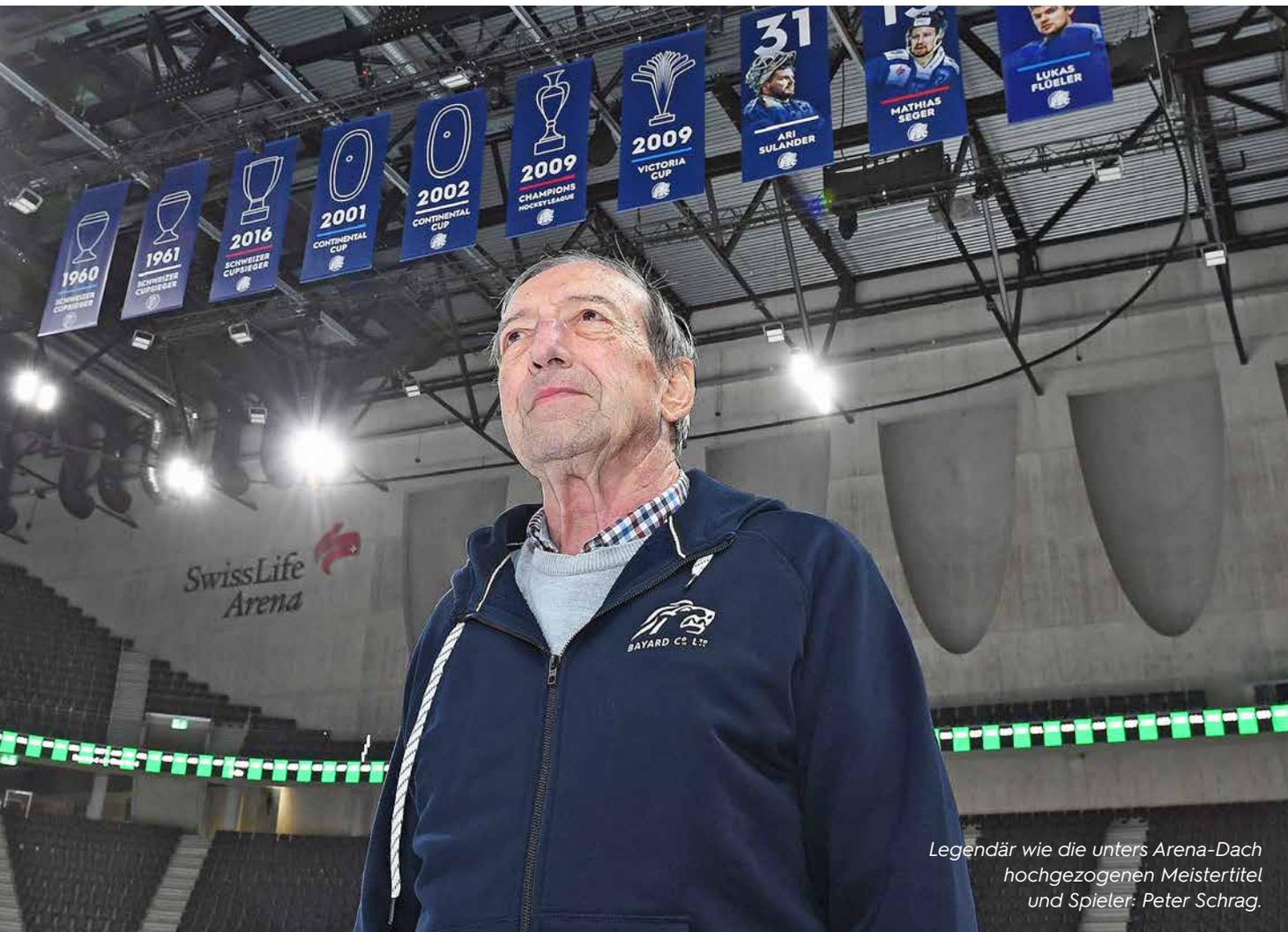
«Heute ist alles ein wenig anders, professioneller halt. Früher durfte ich den jungen Spielern noch selbst Aufgaben verteilen. Bis mich eines Tages Edgar Salis rügte, weil ich einem jungen Spieler die Leviten las. Da merkte ich, dass sich die Zeiten ändern.» Augenzwinkernd möchte er die Chance nicht verpassen, Alexei Krutov hervorzuheben. «Dieser Kerl war ganz speziell. Der mit Abstand verrückteste Spieler, der mir in meinen 50 Jahren über den Weg lief.»

Schräge

«Krutov ist der verrückteste Kerl, der mir über den Weg lief»

24/7 ZSC

Während das Hallenstadion 2005 in seinen Renovationsarbeiten steckte, gab es für Schräge ebenfalls einen Tapetenwechsel: Eine Vollzeit-Stelle beim ZSC als Materialwart. Von da an ging es rund um die Uhr um den ZSC – aus dem Hobby wurde ein leidenschaftlicher Beruf. Fortan nimmt der Mann, den alle wegen seines karierten Hemds und der Brissago Zigarre im Mund kennen, neue Projekte in die Hand. «Es war an der Zeit, in der KEBO Garderobenspinde für die Spieler zu organisieren. Also bediente ich mich kurzerhand in der Zürcher Messehalle und transportierte nach der Heim-WM 2009 solche Spinde in einer Nacht- und Nebelaktion in die Garderoben der ZSC Lions und GCK Lions. Später musste ich meine Tat gestehen, sie blieb zum Glück ohne Konsequenzen. Es ist bis heute ein offenes Geheimnis.» Doch auch Schräge geht mit dem Wandel der Zeit. Der Hockeysport wird professionalisiert und plötzlich steht nicht mehr nur Eishockey auf dem Tagesprogramm, sondern auch viele Extraschichten im Kraftraum gehören dazu. «Ich nenne keine Namen, aber glaubt mir, die Krafttrainings waren definitiv nicht jedermanns Sache», sagt er schmunzelnd. ➤



Legendär wie die unters Arena-Dach hochgezogenen Meistertitel und Spieler: Peter Schrag.

An der Front

Als Materialwart stand das Urgestein viele Spiele an der Bande. «Wenn es schlecht lief, wurde ich laut während den Spielen. Ich geigte den Spielern einfach meine Meinung. Zum Glück waren sie nie nachtragend, denn ich habe früher gelegentlich den einen oder anderen zusammengestaucht. Auch die Schiedsrichter kriegten ihr Fett ab. Prompt erhielt ich zweimal in meiner Karriere eine Strafe. In der Zeit, als wir noch als Liftmannschaft fungierten, passte mir die Schiedsrichterleistung gar nicht. Obwohl ich immer einen guten Draht zu den Unparteiischen pflegte, übertrieb ich es einmal auswärts in Kloten. Der Schiri schickte mich, ohne lange zu fackeln, in die Garderobe und beendete somit meinen Arbeitstag.»

Interimstrainer und Meisternächte

Schräge kann nach Belieben aus dem Nähkästchen plaudern, wobei ihm besonders zwei Stories in den Sinn kommen.

Das Team stand damals in einer Krise und verlor mehrere Spiele in Serie. Der Stuhl des Trainers wackelte bereits gewaltig, also blieb den Klubverantwortlichen nur

noch eine Möglichkeit: Peter Schrags Bauchgefühl. «Ich durfte vor dem Auswärtsspiel in La Chaux-de-Fonds die Aufstellung machen. Natürlich gab es einen

Schräge

«Ich war drei Tage nicht zu Hause und in totaler Feierlaune»



Sieg, was hingegen schlecht für den Trainer war. Am nächsten Tag musste er seine Koffer packen und der Zett machte sich auf die Suche nach einem Nachfolger.» Unvergessen bleibt der erste Meistertitel im Hallenstadion 2000: «Ich kann diesen Moment kaum beschreiben. Etwas vom grössten, das ich je erlebt habe. Ich war drei Tage lang nicht daheim und in totaler Feierlaune.»

Zu Ehren von Schräge widmete der ehemalige ZSC-Goalie Lukas Flüeler das Design seiner Maske dem Materialwart.

Verewigt und geehrt

Für die Zukunft wünscht sich Schräge bei guter Gesundheit zu bleiben und weiterhin im Klub tätig zu sein. Und: «Es wäre schön, als Team nochmals was Grosses zu leisten.» Den Umzug von Oerlikon ins neue Zuhause nach Altstetten begrüsst er übrigens trotz der

vielen Erinnerungen sehr: «Es ist das Beste, was der Organisation und der Bevölkerung passieren konnte. Ich erlebte alle möglichen Projekte und schliesslich die Entstehung der Swiss Life Arena mit. Nun ist sie real und unfassbar toll», schwärmt die lebende Legende. Was Peter Schrag noch nicht weiss: Er wird dank einer

Emotionalisierung im Löwenkäfig verewigt und am ersten Heimspiel am 15. September für seine Verdienste geehrt. ■

Text: Marko Filipovic

Fotos: Waldemar Da Rin & ZSC Lions



PETER SCHRAG

Spitzname: Schräge

Geburtstag: 19. Oktober 1946

Alter: 77-jährig

Zivilstand: verheiratet

Funktion: Materialwart

Bei den ZSC Lions seit: 1972

Hobby: der ZSC

An dieser leeren Wand wird Peter Schrag mit einer Emotionalisierung verewigt und am 15.9. vor dem Spiel gegen Ajoie geehrt.

Halsfeger - fegt jeden vom Eis!

gefüllt
fourré

Halsfeger®

Kräuterbonbon
mit weichem Honigkern
Bonbon aux herbes
au cœur fondant de miel

www.halsfeger.ch

TRADEN SIE WIE EIN

LÖWE



Weitblick, Stärke, Schnelligkeit:
Packen Sie die Gelegenheiten
beim Schopf – mit dem Schweizer
Leader im Online-Banking.

swissquote.com

 **Swissquote**

ZETTLI IS BACK!

HOL DIR DAS MASKOTTCHEN JETZT ONLINE
ODER IM SHOP IN DER SWISS LIFE ARENA.



shop.zsclions.ch

BAYARD C^o, L^{td}

WOMEN & MEN



**Wir haben den
Look zum Match**

BAYARD C^o, L^{td}

WOMEN & MEN

Lintheschergasse 7, 8001 Zürich

MODEBAYARD.CH

ewz-KlimaTalk

Nachhaltigkeit verbindet – ob im Stadion oder in der Chefetage

Wir haben Bruno Vollmer, GL-Mitglied der ZSC Lions und Reto Burkhardt von Energielösungen bei ewz, zum ewz-KlimaTalk getroffen.

Bruno, bei der Umsetzung und der Bewirtschaftung der Swiss Life Arena ist ewz ein wichtiger Partner. Du und Reto, Ihr kennt euch schon länger – ist das ein Vorteil?

Persönlich kennen wir uns «erst» seit dem Projekt Swiss Life Arena, ewz und der ZSC sind aber schon lange Partner und das ist von Vorteil. Es war für uns von Anfang an klar, unsere Energieproduktion in der Arena so zu planen, dass sie möglichst CO₂-neutral sein wird. Und da ewz schon lange einer der Hauptsponsoren bei uns ist, war es für uns naheliegend, das ganze Energiethema mit ewz umzusetzen und so eine CO₂-neutrale Energieproduktion in der Arena zu erreichen. Wir waren sehr glücklich, dies gemeinsam umzusetzen und ewz so auch wieder etwas zurückzugeben.

Gab es Momente, Reto, in denen das Konzept von ewz zur CO₂-neutralen Wärme- und Kälteproduktion in Frage stand?

Nein, was das Konzept betrifft, gab es das nie. Aber wir waren natürlich sehr froh, als im Februar 2019 die Stadtzürcher Stimmberechtigten mit einer Zustimmung von 88 Prozent dem Objektkredit für den Energieverbund Altstetten Höngg zustimmten. Das war die entscheidende Voraussetzung, damit wir unser innovatives Konzept definitiv in Angriff nehmen konnten.

Nachhaltigkeit ist das Wort der Zeit, Bruno. Die Swiss Life Arena ist das eine, aber bist du persönlich im Alltag nachhaltig?

Durch das Bauprojekt wurde ich auch persönlich immer mehr für die Thematik sensibilisiert – es entsteht eine andere Art zu denken. Als erstes habe ich dann zuhause alles auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Als leidenschaftlicher Koch achte ich zudem darauf, dass ich vor allem regionale Produkte nutze und möglichst nichts wegwerfe.



Reto Burkhardt (li) und Bruno Vollmer (re) beim ewz-KlimaTalk über Nachhaltigkeit im Stadion und ob dies auch in ihrem Privatleben eine Rolle spielt.

Sieht das bei dir ähnlich aus, Reto?

Regionalität ist auch bei mir ein grosses Thema. Privat kaufe ich, wenn immer möglich, in der Schweiz hergestellte Produkte ein. Und da ich in der Energiebranche tätig bin, versuche ich natürlich auch, meinen eigenen Energieverbrauch möglichst gering zu halten und immer wieder zu optimieren.

Das Engagement für die Umwelt hört nie auf, wo siehst du die wichtigsten Ansatzpunkte für die Zukunft, Bruno?

Wir haben nun das erste Betriebsjahr hinter uns und verfügen noch über keine Referenzdaten. Im Fokus steht nun vor allem die Energieoptimierung, die wir zusammen mit ewz angehen. Ein wichtiger Faktor ist dabei auch der Mensch: darum sind wir intensiv daran, unsere Leute auf dieses Thema zu sensibilisieren und zu

schulen. Zudem schauen wir gemeinsam mit unserem Gastro-Partner, der SV Group, die Abfall-Thematik noch weiter zu optimieren.

Und wo wird die Reise zu noch mehr Nachhaltigkeit bei ewz hingehen, Reto?

Nachhaltiges Handeln gehört seit über 130 Jahren zu ewz. So bauen wir die Wärme- und Kältenetze in der Stadt massiv aus und treiben auch den Zubau von Solaranlagen in der Stadt Zürich stark voran, um das Ziel Netto-Null bis 2040 zu erreichen. ■

Text: Eric Langner

Foto: Fabrice Göldi

www.ewz.ch/swisslifearena

So denken die Fans

Die ZSC Lions präsentieren die Ergebnisse der grossen Fanumfrage 2023: Mehrheitlich sehr erfreulich, vereinzelt mit Verbesserungspotenzial.

Das Bedürfnis, sein Löwenherz auszuschütten, war offenbar besonders gross. Innerhalb weniger Stunden nach Lancierung der Fanumfrage 2023 gingen 1000 ausgefüllte elektronische Bögen bei den ZSC Lions ein, am Ende zählte die Umfrage total 6700 Teilnehmer*innen. «Das sind knapp 2500 Antworten mehr als bei der letzten Umfrage im Jahr 2018 und ist ein neuer Rekord über alle Befragungen hinwegesehen», zeigt sich CMO Roger Gemperle beeindruckt ob der sehr engagierten ZSC-Fanbase. 56% der Teilnehmer*innen besitzen eine Saisonkarte, der Rest bedient sich an Einzel- und Family-Tickets. Die meisten Fans kommen aus dem Kanton Zürich (79%), wobei innerhalb der Stadt Zürich eine Verschiebung der Fans vom Kreis 11 in Zürich Nord (-6%) in den Kreis 9 mit den Quartieren Altstetten und Albisrieden (+6%) feststellbar ist. Die Swiss Life Arena lässt grüssen. Der Fananteil im Kanton Aargau (+5%) und Schwyz (+2%) hat im Vergleich zur Umfrage 2018 zugenommen. Die un-

tenstehende Illustration fasst einige der wichtigsten Ergebnisse zusammen. Die ganze Auswertung steht online für Sie bereit – erreichbar via QR-Code oder URL auf der rechten Seite.

Angebote mit Fan-Potenzial

Es wäre eine verpasste Gelegenheit, an dieser Stelle nicht auf zwei Angebote hinzuweisen, die noch wenig genutzt werden. 35% geben ihre Saisonkarte nicht oder nur manchmal weiter, obwohl die simple Online-Weiterleitung als Teil des Fan-Bereichs «MyLions» seit letzter Saison verfügbar ist. Ein Erklärvideo zu dieser praktischen Funktion gibt es auf zscions.ch/infocenter. Erst 20% nutzen den vor einem halben Jahr in die neue ZSC-App integrierten Food & Beverage-Shop, mit dem der Fan bequem vom Sitz aus seine Stadionwurst bestellen und zügig via Fastlane abholen kann. Fans, die diese Funktion schon nutzen, bewerten sie positiv. Es lohnt sich also – alle Infos auf zscions.ch/app.

Ghackets mit Hörnli kommt

In den Ergebnissen zur Gastronomie sticht das Preis-Leistungs-Verhältnis mit nur 2.9 Punkten (von 5 möglichen) heraus. Hier drückt der Schuh besonders. Günther Gruber, der Geschäftsführer der ZSC Lions Gastronomie, nahm die vielen Kundenfeedbacks zum Anlass, die Prozesse zu überarbeiten. «Ich möchte aber betonen, dass es die erste Saison war in der Swiss Life Arena und für uns alle eine grosse Herausforderung. Besonders freut mich aber, dass die Freundlichkeit der Mitarbeiter*innen am besten abgeschnitten hat.» In Sachen Angebot stellt Gruber beliebte Klassiker wie das Knoblauch- und Fonduebrot oder Ghackets mit Hörnli in Aussicht für die Saison 2023/24. Auch der Hot Dog soll im Verlauf der Saison seine Premiere in der Swiss Life Arena feiern. «Wir wollen mit mehr Abwechslung punkten und beispielsweise auch am Swiss-Stand auf der Terrasse vielseitiger werden.» ■

Text: Sandro Frei

Illustration: Agentur Koch

Ticketing

Zufriedenheit im Preis-Leistungs-Verhältnis.

74%

Einzelticketkäufer

Die meisten Saisonkarteninhaber besitzen entweder seit mehr als 10 Jahren eine Karte (39%) oder erst seit 1-3 Jahren (31%).

Saisonkartenkäufer

76%

Familienticketkäufer

72%

14% der Einzelticketkäufer hätten gerne eine Saisonkarte gekauft.

Spielbesuch



Die Sicherheit im Stadion wird sehr gut bewertet (4,4 von 5 Punkten).

23% Anteil Auto-Anreise vs. 35% im Jahr 2018.

Damit reduzierten die ZSC Lions den ökologischen Fussabdruck merklich.

-12%



Allgemeines Spieltagerlebnis

8/10 Punkten



ZSC Lions Fanumfrage 2023

KOMPLETTE AUSWERTUNG

→ zsclions.ch/fanumfrage

Gastronomie

70%

< 30.-



Die Fans sind sehr zufrieden mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter (4,2/5), den Zahlungsoptionen (3,9/5) und dem Bestellprozess (3,8/5). Das Preis-Leistungs-Verhältnis wird tief bewertet (2,9/5).

Ein typischer Fan konsumiert pro Spiel Speisen und Getränke (70%) und gibt bis zu CHF 30.- aus (47%).

Merchandising



Es werden eine grössere Kleiderauswahl (50%) und mehr Home & Living-Artikel (29%) gewünscht.

Die Fans sind mit dem Angebot mittel bis gut zufrieden (3,14/5).

Kommunikation

Die ZSC Lions App (65%) und die Website (60%) sind die meist-genutzten Kanäle der ZSC Lions.

Social-Media-Nutzung

79% 55%



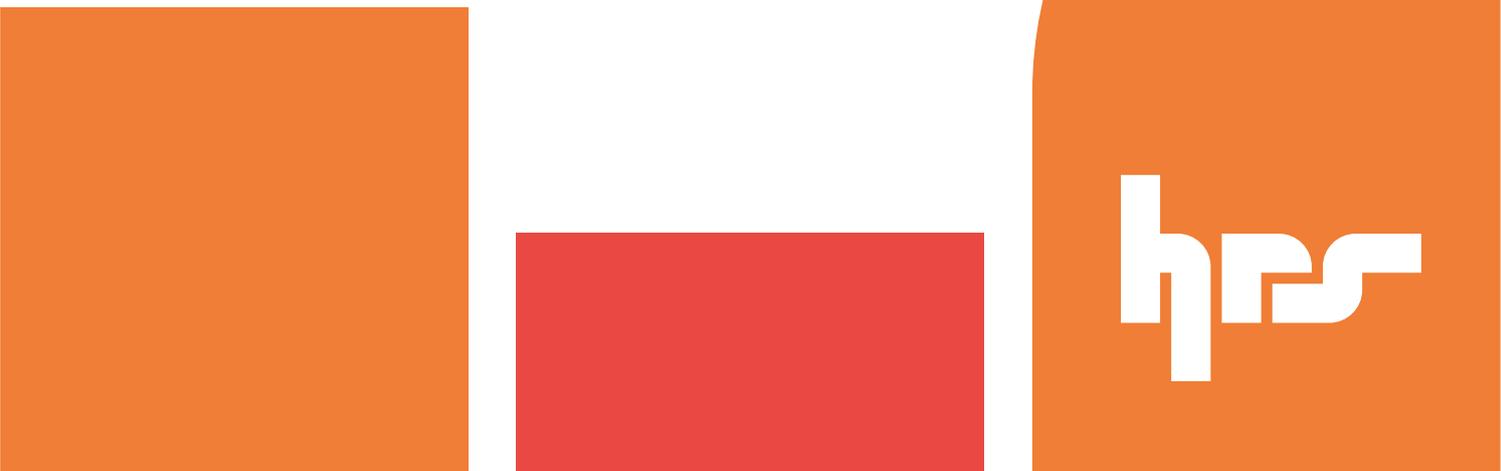
Über 80% finden die Qualität sowie die Versand-Frequenz des Lions-Newsletters gut oder sehr gut.



Erfolg findet sein Zuhause

Als leidenschaftliche Fans hoffen wir auf eine erfolgreiche Saison für die ZSC Lions! Wir freuen uns sehr, dass die Swiss Life Arena als herausragende Event-Location ausgezeichnet wurde. Das zeigt einfach, dass Erfolg hier zuhause ist. Wir können es kaum erwarten, unsere Mannschaft in dieser tollen Arena anzufeuern, und sind zuversichtlich, dass es eine richtig gute Saison wird. Go, ZSC Lions!

HRS Real Estate AG
hrs.ch





Generalsponsoren



Hauptsponsoren



Sponsoren

Arena Partnerin



Co-Sponsoren



Official League/Broadcast Partner

Medienpartner



Ausrüster



Offizielle Partner



Sportförderer



Reha-Paradies im Löwenkäfig

Seit diesem Jahr ist REHA-4-HEALTH ebenfalls in Altstetten zu Hause. Geschäftsführer und ZSC Lions Teamphysio Coen Takken gewährt Einblicke in die hochprofessionelle Infrastruktur, die auch für Amateure perfekt geeignet ist.



Angekommen in der Swiss Life Arena, sind es nur wenige Schritte an der hübschen Fassade entlang bis zum Eingang von REHA-4-HEALTH. Auf dem Weg zum Aufzug laufen bekannte Gesichter vorbei: Es sind Andrighetto, Weber und Kukan. Ein Vorgeschmack, wieso eine Reha bei Coen Takken und seinem Medical Team etwas Spezielles sein kann. Der Geschäftsführer empfängt uns mit einem breiten und stolzen Grinsen zum Gespräch. Die Infrastruktur der REHA-4-HEALTH auf einer Fläche von über 500m² ist beeindruckend und gleichzeitig sehr einladend. In den hellen Räumlichkeiten mit den bekannten Fenstern in Form eines Eishockeypucks ist die ruhige

und doch akribische Atmosphäre sofort spür- und sichtbar. Takken bittet zum Kaffee und erklärt den Aufbau der riesigen Praxis. Auf der linken Seite des langen Eingangsbereiches fallen sofort die insgesamt fünf Behandlungszimmer auf. Die Türen werden geziert von den Namen KEBO, Heuried, Dolder, KEK und Swiss Life Arena. Eine coole Idee, denn die Namen erinnern an die verschiedenen Standorte der Lions-Organisation. Am Empfangsschalter und Wartebereich vorbei, ziehen hochmoderne Sportgeräte und Einrichtungen die Aufmerksamkeit auf sich. Am Ende der Räumlichkeit wartet ein gemütlicher Kaffeetisch auf die Therapeut*innen, Spieler und eben auch ganz gewöhnliche Patienten. Dort

sind spannende Gespräche und erholsame Momente möglich. «Hier gibt es Ratschläge und Tipps von Profis und Athleten gratis zum Mitnehmen», weiss Takken. Garderoben und Duschen stehen auch zur Verfügung. ➤

Paradiesische Verhältnisse im 1. Stock der Swiss Life Arena: Von der Top-Infrastruktur profitieren alle, nicht nur Profisportler.



EINE LÖWENSTARKE PARTNERSCHAFT.

SWICA ist stolzer Gesundheitspartner der GCK/ZSC Lions und unterstützt den Nachwuchs in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Entspannung und Wohlbefinden. Profitieren auch Sie von über 100 Angeboten und Kursen für Gesundheitsförderung und Prävention.

Jetzt QR-Code scannen oder hier mehr erfahren: swica.ch/zsc-lions-fans



SWICA

GESUNDHEITSPARTNER



ZSC-Youngster Silvan Landolt (rechts) und GCK-Routinier Yannick Blaser (links) schuften für ihr Comeback.

Therapie für alle

Das Therapeuten-Team bringt sehr viel Erfahrung im Bereich der Sportverletzungen mit. Durch den Alltag mit den Athleten der Lions-Organisation sind die Therapeut*innen auf hohem Niveau mit unterschiedlichsten gesundheitlichen Problemen konfrontiert. Wer bei REHA-4-HEALTH trainiert und sich therapieren lässt, erlebt «die Reha seiner Vorbilder», wie Takken schön formuliert. Doch hier trainieren nicht nur die Zürcher Profisportler, sondern auch andere Athleten aus verschiedensten Sportarten: «Unser Knowhow und die Infrastruktur geben wir gerne an unsere Patienten weiter – egal wer es ist. Wir mögen Patienten mit Bewegungsfreude, die sich mit uns zurück in einen beschwerdefreien Alltag kämpfen wollen. Ein solches Physiocenter, in dieser Grösse und mit dieser Ausstattung, sucht seinesgleichen», ist sich der gebürtige Holländer sicher. Coen Takken ergänzt bewusst: «Bei uns sind alle willkommen!

Ein Physiocenter in dieser Grösse und mit dieser Ausstattung sucht seinesgleichen

Du musst nicht Profisportler sein, um hier wieder zur alten Stärke zu finden. Wir grenzen niemals ab in der Sportfamilie. Wichtig ist, dass man motiviert zu uns kommt und gemeinsam ein Ziel verfolgt. Die direkte Verbindung zur Lions-Organisation ist dabei sicherlich etwas Spezielles. Warum nicht als Fan am selben Ort wieder fit werden, an dem auch Hollenstein & Co. schwitzen?» ↘



FM Kirnbauer AG
Facility Management | Gartenpflege



the smart way of cleaning

kirnbauer.ch

Wehntalerstrasse 121 | 8057 Zürich
+41 44 715 67 47 | info@kirnbauer.ch



Für die einen ist Wein
einfach Wein.

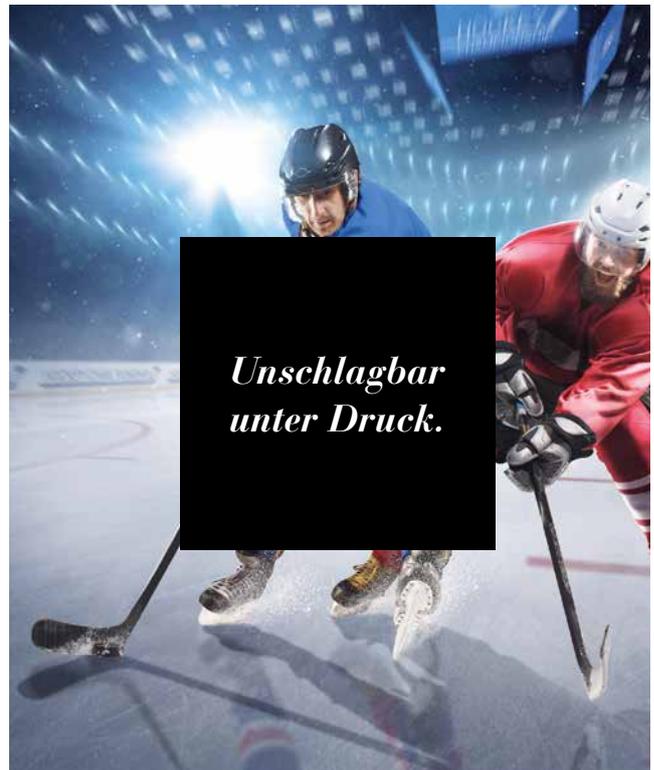
Unsere Weine sind für
die anderen!

Onlineshop:
austrowein.ch



Austrowein GmbH

Wehntalerstrasse 121 | 8057 Zürich



*Unschlagbar
unter Druck.*

*Das innovative Familien-
unternehmen für Printmedien
und digitale Kommunikations-
lösungen – schweizweit vertreten.*



SHELLENBERGGRUPPE
+41 44 953 11 11
schellenberggruppe.ch

NACHWUCHS UNTERSTÜTZEN UND PROFITIEREN



EXKLUSIVE ZSC LIONS TANKKARTE

Für jeden Liter den Du tankst, gehen
- 2 Rappen an den Nachwuchs und
- 3 Rappen an Dich

DEINE VORTEILE

- Du sparst beim Tanken
- Du unterstützt Deinen Verein
- Gratis Pannendienst in Europa
- Grösstes Tankstellennetz der CH
- Übersichtliche Monatsabrechnung
- Keine Administrationsgebühren

SO GEHT'S

Zum Antragsformular



Wir sind REHA-4-HEALTH

Das Medical Team an der Vulkanstrasse 130 in Altstetten ist sehr kollegial, kontaktfreudig, flexibel und sportbegeistert. Die gemeinsame Zeit mit den Patienten versucht man locker und humorvoll zu gestalten – ohne dabei den Fokus zu verlieren. Das Team bringt vielseitige Qualitäten mit: Lorenz Hirn beispielsweise war selbst Profi-Hockeygoalie. Coen Takken kennt sich bestens mit Inlineskating und Landhockey aus. Hinzu kommen interne Kompetenzen aus den Bereichen Fussball und Leistungssport generell. Mit Stephan Schallenberg verfügt die REHA-4-HEALTH über einen Conditioning Coach, der selbst ein absoluter Fahrrad-Fanatiker ist. «Unsere Vielseitigkeit macht uns aus.

Durch unseren äusserst abwechslungsreichen Arbeitsalltag fehlt es uns nie an Motivation. Wir haben zum einen die Felderfahrung mit den Sportlern der Lions-Organisation. Dort sind wir an Spieltagen oder Trainings im Einsatz. Zum anderen geniessen wir die ruhigeren Momente im Behandlungszimmer – mit der schönsten Infrastruktur, die man sich vorstellen kann. Ich persönlich habe mich noch nie so wohl gefühlt wie hier in Altstetten in der Swiss Life Arena», resümiert der bekennende Formel 1-Fan Takken.

«Der schönste Moment»

Als im vergangenen April 2023 die Praxis fixfertig eingerichtet ist, schlägt das Herz von Coen Takken höher. Er beschreibt das

Gefühl als «endlich angekommen». Dies sei definitiv der schönste Moment seit dem Einzug im Herbst 2022 gewesen. «Ich erinnere mich noch daran, wie alles mit einem SMS-Austausch begann. Über die ersten Ideen zur REHA-4-HEALTH habe ich mich mit ZSC-Arzt Gery Büsser ausgetauscht. Den allerersten Gedanken zu diesem Projekt hatte allerdings niemand anderer als unser Präsident Walter Frey. Für ihn war klar: «In der neuen Arena muss auch für das Medical Team etwas Schönes entstehen.» Gesagt, getan! ■

Text: Marko Filipovic

Fotos: REHA-4-HEALTH



Das Team v.l.n.r.: Stephan Schallenberg, Coen Takken, Lorenz Hirn, Nicole Jola, Natalie Steinkamp, Andreas Badertscher, Sandro Kolb

TEAM REHA-4-HEALTH

Coen Takken, Geschäftsführer und Physiotherapeut

Natalie Steinkamp, Physiotherapeutin

Lorenz Hirn, Physiotherapeut

Sandro Kolb, medizinischer Betreuer ZSC Lions

Andreas Badertscher, medizinischer Betreuer GCK Lions / Praxisorganisator

Stephan Schallenberg, Reha-Trainer

Nicole Jola, medizinische Betreuerin

Jetzt Termin buchen: → reha4health.zuerich

PERFEKT ERFRISCHT IN DIE NEUE SAISON





Der neue Mann an der Bande

Er ist der Nachfolger von Michael Liniger als Headcoach der GCK Lions: Marco Bayer. Im Interview verrät der 50-Jährige seine Hockey-Philosophie und weshalb er sich für die Lions-Organisation entschieden hat.

Mit Marco Bayer sprach Nicolas Brüttsch

Marco Bayer, die GCK Lions nehmen mit dir an der Bande die neue Saison in Angriff. Warum der Wechsel nach Zürich?

Als mich Patrick Hager kontaktiert hat und mir mitteilte, dass ich zu den Wunschkandidaten für den Trainerposten gehöre, habe ich mich extrem gefreut. Klar, ich hatte als Trainer der U20-Nati und Assistent von Patrick Fischer bei der A-Nationalmannschaft bereits einen sehr spannenden Posten. Dass mich aber eine derart grossartige Organisation anfragt, ist für mich nicht selbstverständlich. Und so habe ich mich dazu entschieden, diese Herausforderung anzunehmen.

Dein Profil scheint wie geschaffen für den Trainerjob bei den GCK Lions. Du hast als Coach und Sportchef gearbeitet, gleichzeitig warst du aber auch viele Jahre im Nachwuchs tätig. Die perfekte Mischung für dein neues Amt?

Ich würde schon sagen, dass ich mit meinem Know-how und den Erfahrungen, die ich über all die Jahre habe sammeln dürfen, sehr vieles mitbringe für diese Aufgabe. Ich weiss, was es ganz oben braucht und was man dafür tun muss, um dahin zu gelangen. Ich freue mich riesig, künftig junge, talentierte Spieler auf ihrem Weg begleiten zu dürfen!

Mit den GCK Lions übernimmst du ein Team, dessen wichtigste Funktion es ist, junge Spieler weiterzubringen. Macht einer auf sich aufmerksam, kanns ziemlich schnell gehen, bis er nicht mehr bei dir spielt. Ist das nicht frustrierend als Trainer, seine besten Spieler ständig abgeben zu müssen?

Marco Bayer

«Ich will mit den GCK Lions attraktives, offensives Eishockey spielen»

‘Müssen’ finde ich das absolut falsche Wort! Ich formuliere es positiv: Wir dürfen Spieler abgeben. Ich wünsche mir sogar, dass ich während meiner Zeit bei den GCK Lions möglichst viele Spieler zum ZSC abgeben darf. Denn dafür bin ich angestellt, um die ganze Organisation weiterzubringen. Was aber nicht heisst,



Nebst dem Coach sind auch fünf neue Spieler mit an Bord. V.l.n.r.: Jan Schwendeler, Jan Spring,

dass wir keinen sportlichen Erfolg wollen. Unser Ziel ist es, jedes Spiel zu gewinnen und jederzeit Vollgas zu geben. Die Ausbildung junger Spieler und sportlicher Erfolg beisst sich keinesfalls. Ich sehe das als Challenge!

klar, sportliche Ziele braucht es, man kann nicht einfach mal loslegen und dann schauen, was passiert. Und wir wollen unsere Ziele wieder hochstecken, das muss der Anspruch sein.

1994 hast du als Spieler den ZSC verlassen. Jetzt, nach fast 30 Jahren, bist du wieder zurück. Welchen Stellenwert hatten die Löwen für dich während dieser langen Zeit?

Als Dübendorfer hatten und haben die ZSC Lions für mich immer einen riesigen Stellenwert. Ich habe in Zürich als junger Spieler eine Chance erhalten, damals noch mit Arno Del Curto als Trainer. Das ist einmalig und wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Was waren deine prägendsten Erlebnisse während deiner Zeit beim Zett?

Ganz klar die Derbys gegen Kloten! Die heissblütige Stimmung damals im alten Hallenstadion, das war grossartig. Den dritten Rang hat man jeweils gar nicht

Was sind die sportlichen Ziele für die nächste Saison, nachdem sich die GCK Lions in der abgelaufenen Spielzeit bis in den Playoff-Halbfinal spielen konnten?

Ich will da nicht einfach ein Ziel vorgeben. Das müssen wir gemeinsam als Organisation und zusammen mit der Mannschaft festlegen. Nur so ziehen alle mit. Aber



Noah Böhler, Fabio Murer, Jan Neuenschwander.

mehr gesehen, weil so viel geraucht wurde. Ich weiss noch ganz genau, wie unsere Leibchen nach diesen Spielen jeweils nach Rauch gestunken haben. (lacht)

Kein Vergleich mehr mit der heutigen Swiss Life Arena ...

Nichts gegen das Hallenstadion, aber die Swiss Life Arena ist eine komplett andere Hausnummer. Das ist ein richtiges Eishockeystadion. Ich bin jetzt auch schon einige Wochen da und verlaufe mich in den Katakomben des Stadions noch immer. (lacht) Was für ein riesiger Bau! Und nicht zuletzt ist die frisch renovierte KEK ein wunderbares Zuhause für die GCK Lions. In Sachen Infrastruktur gibts in der Swiss League wohl kaum etwas Besseres.

Schon bald gehts los mit deiner ersten Swiss League-Saison als Headcoach. Welche persönliche Note möchtest du bei den GCK Lions einbringen?

Ich habe klare Vorstellungen, wie ich Hockey spielen lassen möchte. Wir wollen mit ungemein viel Speed und Intensität auftreten. Ausserdem ist mir Puck Possession sehr wichtig. Ich habe die Scheibe lieber selbst, als sie mit viel Aufwand zurückzuholen. Die GCK Lions sollen in der neuen Saison attraktives, offensives Eishockey spielen.



MARCO BAYER

Geburtstag:
20. September 1972

Alter:
50-jährig

Funktion:
Headcoach GCK Lions

Grösste Erfolge:
als Spieler Schweizermeister mit Kloten 1995 und 1996. Als Assistenztrainer Schweizermeister mit Bern 2016.

ZSC-Vergangenheit:
war zwischen 1992 und 1994 Spieler beim Zett



Marco Bayer arbeitete zuletzt als Trainer für die Schweizer U20-Nationalmannschaft.

Und wenn wir in einem Jahr erneut mit dir sprechen: Was muss passiert sein, damit du nach deiner ersten Saison zufrieden bist?

Wenn die ZSC Lions Schweizermeister werden und einige Spieler aus dem Nachwuchs einen entscheidenden Anteil daran hatten. Und, wenn wir mit den GCK Lions erneut in den Playoff-Halbfinal vorstossen. Dann haben wir einen super Job gemacht! ■

Fotos: GCK Lions & KEYSTONE-SDA



Spielplan

GCK LIONS

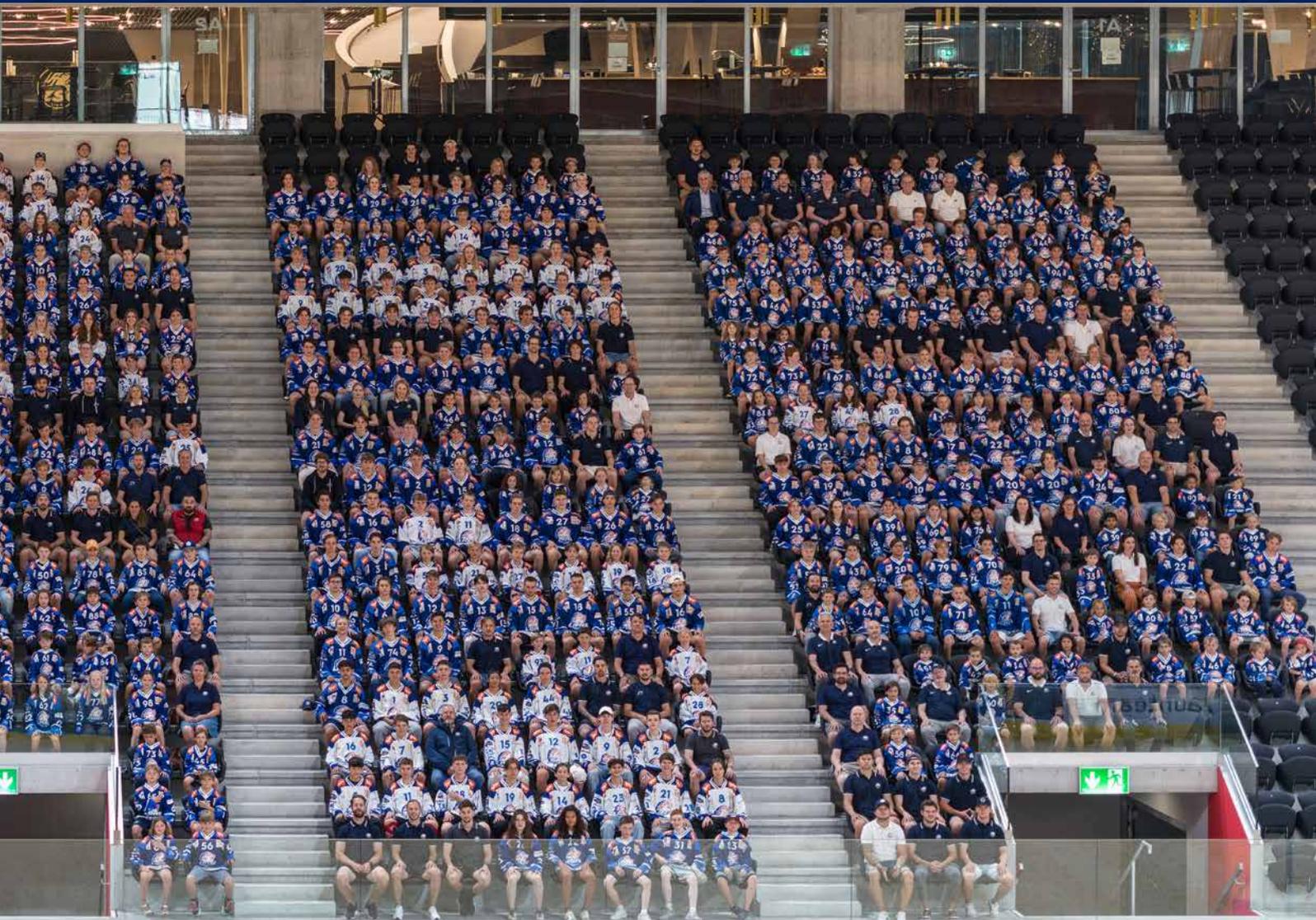
→ zsclions.ch/gckspielplan

LIONS



74 Teams, über 1800 Spieler*
Schiedsrichter*innen, Funktion

FAMILY



*innen, Staffmitglieder*innen,
är*innen und Mitarbeiter*innen



Hauptsponsoren



Sponsoren



Co-Sponsoren



Ausrüster & Medienpartner



Sportförderer





JETZT
NEU AM ZÜRICH HB:
SPIGA TAKE AWAY



2 FÜR 1 PIZZA ODER PASTA

EINLÖSBAR IM SPIGA TAKE AWAY
AM ZÜRICH HB, HALLE LANDESMUSEUM.

GÜLTIG BIS 31.12.2023. NICHT KUMULIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN UND RABATTEN.
KEINE BARAUSSAHLUNG MÖGLICH.

TAKE AWAY
PIZZA e PASTA
SPIGA



Die Frau, die für Recht und Ordnung sorgt

Shannon Sigrist, die neue Verteidigerin der ZSC Lions Frauen, räumt auf dem Eis auf und will das als angehende Polizistin künftig auch neben dem Eis tun. Ein Portrait über die Zwillingsschwester von Zett-Profi Justin Sigrist.



Die 24-jährige Shannon Sigrist lebt für den Eishockeysport. Sie übt ihr liebstes Hobby so professionell wie nur möglich aus und geniesst jede einzelne Sekunde auf dem Eis. Bereits im zarten Alter von 15 Jahren debütierte Sigrist für die A-Nationalmannschaft der Schweiz. Zu ihren schönsten Erlebnissen zählt sie die beiden Olympischen Spiele 2018 in Südkorea und 2022 in China. Während zwei Jahren spielt die Verteidigerin als Halbprofi in Schweden bei Linköping HC und absolviert gleichzeitig ihre Berufsmatura im Selbststudium. Nach einem Abstecher zurück an alter Wirkungsstätte (Thurgau Ladies), geht die Zwillingsschwester von Justin Sigrist ab sofort wieder im Lions-Trikot auf Titeljagd. Hier in der Limmatstadt wirkte sie schon zwischen 2013 und 2018 und wurde zweimal Meisterin und zweimal Cupsiegerin mit den Löwinnen.

Von klein auf in der Eishalle

Schon als Kind steht Shannon Sigrist auf den Schlittschuhen und schnappt sich einen Hockeystock. In Uzwil teilt sie sich das Eisfeld unter anderem mit ihrem Bruder Justin und auch mit Kyen Sopa. Miteinander kurven sie auf dem Eis herum und verlieben sich in den schönsten Sport der Welt. Die Sigrist-Twins gehen seit dem Kindergarten in dieselbe Klasse, später absolvieren sie die United School of Sports. 2013/14 macht Shannon ihre erste Saison bei den Zürcher Löwen. Doch irgendwann ist es vorbei mit Jungshockey bei den ZSC Lions und Shannon Sigrist wechselt an den oberen Zürichsee zu den SCRJ Lakers. «Es war schon cool, alles miteinander erleben zu dürfen, egal ob als Teamkollege oder als Gegner», blickt Sigrist mit einem lachenden Auge auf die gemeinsame Zeit mit ihrem Bruder zurück. Und in Rapperswil U17 spielt sie erneut mit Kyen Sopa zusammen.

Abenteuer Frauen-Eishockey

Von 2018 bis 2020 etabliert sich die damals 19-Jährige im Frauen-Eishockey bei den SC Weinfelden Ladies. Doch Sigrist brennt für mehr, das Ausland ruft. Sie packt ihre sieben Sachen und schlägt ihre Zelte im schwedischen Linköping auf. Dort erlebt sie zwei Saisons lang die Privilegien eines Profis. Damit die Schweizerin ihre freie Zeit sinnvoll nutzen kann, absolviert sie parallel die Berufsmatura im Selbststudium. In dieser Phase kann Sigrist auf höchstem Niveau Eishockey



spielen und sich deshalb optimal für die Olympischen Spiele 2022 vorbereiten. «Olympia zu erleben und damit etwas zurückzubekommen für alles, was du als Sportlerin investiert hast, ist unbeschreiblich. Da habe ich vielleicht Justin etwas voraus, das er noch nicht kennt. Aber klar: Als Frau kannst du so einen Moment eher erleben. Die Anzahl Spielerinnen ist beachtlich kleiner als bei den Männern. Dazu zähle ich auch die vielen Weltmeisterschaften, die jedes Mal ihre eigene Geschichte schreiben. Es ist der Lohn für all den Schweiß und Fleiss!»

Neue Ziele

Die Familie wird bei den Sigrist's grossgeschrieben. Auch deshalb entscheidet





Shannon Sigrist arbeitet nach ihrer Schulterverletzung hart am Comeback.

sich Shannon nach dem Auslandabenteuer in Thurgau anzuheuern – um näher bei der Familie zu sein. Dort spielt sie ein Jahr mit ihren alten Kameradinnen zusammen und fühlt sich danach bereit, den grossen Schritt zurück nach Zürich zu wagen. «Leiterin Angelika Weber, Trainerin Angela Frautschi und viele Kolleginnen aus der Nationalmannschaft haben beste Werbung für die ZSC Lions Frauen gemacht. Der Entscheid fiel mir daher leicht», sagt Sigrist und fügt an: «Es ist speziell, wieder mit dem Bruder im gleichen Klub zu spielen.» Zusätzlich entscheidet sich Sigrist, beruflich einen neuen Weg einzuschlagen. Sie will Polizistin werden und beginnt diesen Herbst mit der Ausbildung. Es sei der perfekte Moment für einen Tapetenwechsel auf allen Ebenen. Das Ziel ist klar: Als Verteidigungsministerin der Lions auf dem Eis und als Polizistin der Kantonspolizei Thurgau neben dem Eis für Recht und Ordnung sorgen. «Alle Teams haben aufgerüstet und wollen nun die ZSC Lions jagen, die letzte Saison alle Titel gewannen, die es zu gewinnen gab. Dieser Aufgabe möchte ich mich stellen», sagt sie selbstbewusst. ▽



Shannon Sigrist
«Der Doppeltitel zusammen mit meinem Bruder Justin wäre das Grösste»

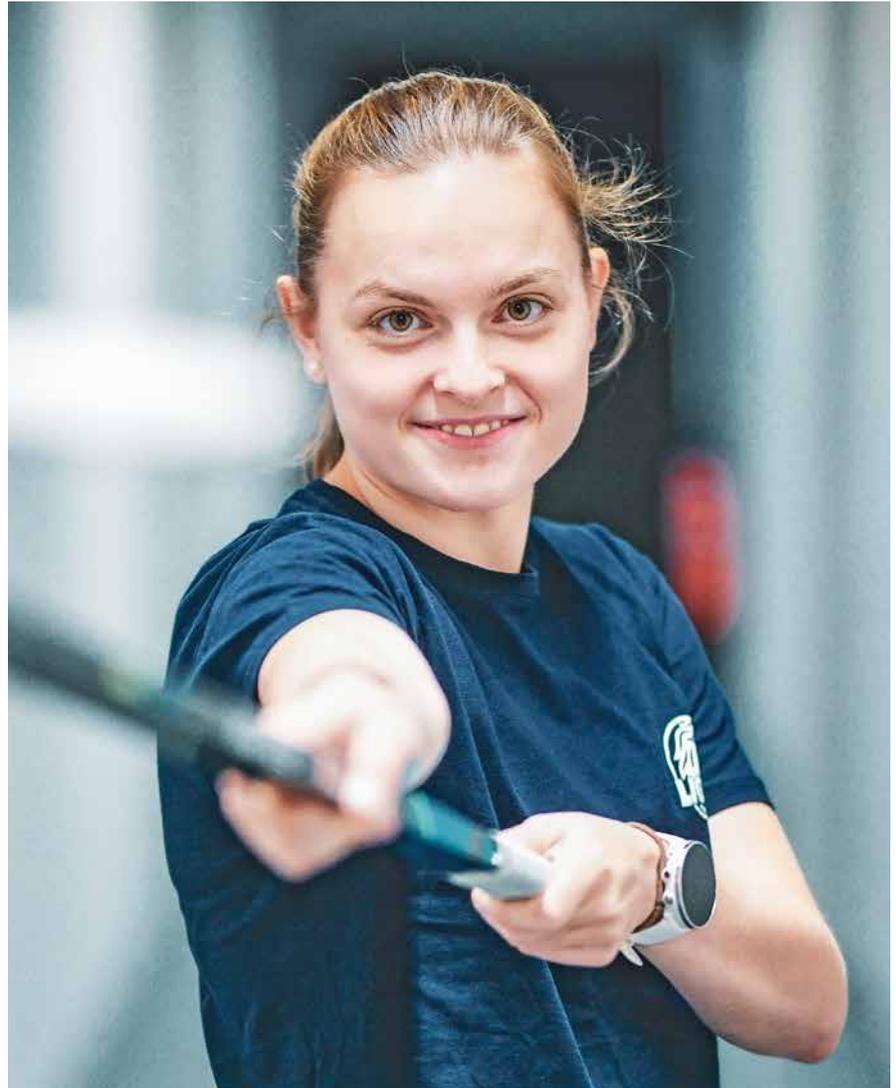
Die Sigrist-Twins haben gut lachen: Shannon und Justin spielen wieder für denselben Klub.

Grosse Vorfrende

Während des Interviews mit dem «Lions Magazin» im Juli muss Sigrist sportlich gesehen noch leicht auf die Bremse treten: Eine komplizierte Schulterverletzung wirft sie im Zeitplan zurück. Doch der volle Fokus gilt der Genesung und sie steckt viel Arbeit in die Reha, um schon bald in Bestform zu sein. Sigrist trainiert so oft wie möglich mit den neuen Teamkolleginnen, denn bereits in der Sommer Vorbereitung bildet sich der Spirit, um später als Familie auf dem Eis um Titel zu kämpfen. Neben dem Eis ist die Verteidigerin eine fröhliche und offene Person. Sie sieht sich als Motivatorin und geht gerne als gutes Beispiel voran. Sie ist jemand, die unabhängig vom Resultat bis zur Schluss sirene kämpft. «Das Team ist wie deine zweite Familie. Die Liga hat viele neue Gesichter, die sich alle in ihre neuen Klubfarben einleben müssen. Am Schluss wird jene Mannschaft an der Spitze stehen, die den besten Spirit in dieser kurzen Zeit entwickelt.» Shannon Sigrists grösster Wunsch? Der Doppeltitel im kommenden Frühling zusammen mit ihrem Bruder und damit zwei weitere Meisterpokale in der Familien-Vitrine. Das unterschreiben wir! ■

Text: Marko Filipovic

Fotos: Melanie Duchene



Shannon Sigrist

«Olympische Spiele und Weltmeisterschaften sind der Lohn für all den Schweiss und Fleiss!»

SHANNON SIGRIST

Geburtstag: 20. April 1999

Alter: 24-jährig

Position: Verteidigerin

Grösste Erfolge:

Schweizermeisterin 2016 und 2017 sowie Cupsiegerin 2016 und 2018 mit den ZSC Lions

Hobbies: Kartenspiele, Schwimmen, Family-Time



Spielplan

ZSC LIONS FRAUEN

→ zscions.ch/frauenspielplan

AUS SPASS WURDE ERNST.

(UND DEN GIBTS JETZT IM APP STORE)



Das neue Newsportal
von TeleZürich und Radio 24.



JETZT APP
DOWNLOADEN

SCHÆLLI.ch



Ihr fairer Bau - Partner

...weil wir **termingerecht**
kostensicher
und **qualitätsbewusst**
arbeiten und Sie transparent
und kompetent beraten



www.schaelli.ch

Die All-Stars für Ihr individuelles Bad.



Inspirierend, stilvoll, ästhetisch – Wir machen Ihre Badezimmer-Träume wahr. Besuchen Sie unsere Badausstellung in Zürich und finden Sie Ihren individuellen Stil. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. [sanitastroesch.ch](https://www.sanitastroesch.ch)

Sanitas Troesch AG | Hardturmstrasse 101 | 8031 Zürich
044 446 11 11 | zuerich@sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.

**SANITAS
TROESCH**



Generalsponsor



Hauptsponsoren



Sponsoren



Sportförderer und Partner





Drei Brüder leben für den Sport

Jonathan, Benjamin und Nikolas Quinn spielen alle in der Lions-Organisation. Bei ihnen zuhause dreht sich alles um Sport. Eine wahrhaft sportverrückte Familie.



Jonathan, Nikolas und Benjamin (v. l.) haben kanadische Wurzeln und spielen alle in der Lions-Organisation.

Ein seltenes Ereignis im Leben der Familie Quinn in Zumikon: Alle drei Jungs und die Eltern sind zuhause vereint. «Das kommt selten vor», sagt Benjamin. «Das stimmt», pflichtet Jonathan ihm bei. Nikolas fügt hinzu: «Wir sind normalerweise häufiger in der Eishalle anzutreffen als zuhause.» Die Gebrüder Quinn sind alle Eishockeyspieler durch und durch. Jonathan (20) spielt bei den Grasshoppers in der dritten Liga, Benjamin (19) in der U20-Elit und Nikolas (17) in der U20-Top der Lions.

Letzte Saison waren Benjamin und Nikolas für zwei, drei Spiele im gleichen Team. «Das war sehr schön, aber es hatte keinen grossen Einfluss auf unsere Spielweise», sagt Benjamin, der dem kleinen Bruder

aber hin und wieder Tipps auf den Weg gegeben hat. «Es ist nicht ganz einfach, weil er nicht auf der gleichen Position spielt wie ich. Aber wenn mir etwas aufgefallen ist, dann habe ich es ihm auch gleich gesagt.»

Früh übt sich im Mutterland des Eishockeys

Alle Drei sind in Newmarket in der Nähe von Toronto (Kanada) zur Welt gekommen. Ihr Vater Shaun ist Kanadier und Montreal Canadiens-Fan, ihre Mutter Karoline kommt aus Deutschland. Das Eishockey wurde ihnen also praktisch in die Wiege gelegt. Als dann Shaun eines Tages mit einer Eishockey-Ausrüstung nach Hause kam, war sofort klar, dass sich in Zukunft vieles in der Familie um den Nationalsport der Kanadier drehen wird. Die beiden älteren, Jonathan und Benjamin, konnten mit sechs beziehungsweise vier Jahren sofort im Hockey-Training ihres Onkels anheuern. Nur kurze Zeit später folgte Nikolas seinen grossen Brüdern und betrat mit drei Jahren das erste Mal das Eis.

2011 zogen die Eltern aus beruflichen Gründen in die Schweiz. «Bei der Wohnungssuche war klar, dass eine Eishalle in der Nähe sein muss», erzählt Mutter Karoline. Deshalb zog es die Familie Quinn nach Zumikon in Gehdistanz zur KEK.

Profi oder Hobby – der Weg ist für alle klar

Die beiden jüngeren Brüder Benjamin und Nikolas setzen voll und ganz auf die Karte Sport, ohne dabei die Ausbildung zu vernachlässigen. Benjamin geht noch ins Gymnasium und plant danach ein Informatik- oder Sportstudium – Teilzeit. Denn daneben strebt er eine Karriere als Eishockey-Profi an. «NHL? Wer sagt denn zu dieser Liga schon Nein», so der 19-Jährige selbstbewusst. Dennoch sieht er

Sie wollen mit ihren Teams ganz nach oben

einen Profi-Vertrag in der National League als realistischer. «Dieses Ziel ist greifbarer und habe ich mir selber gesteckt.» Natürlich wäre es für ihn ein Traum, einmal in der neuen Swiss Life ↘

Mit CSX günstiger ins Kino? Klar geht das.

Ab CHF 13 in alle Partnerkinos.

credit-suisse.com/csx

Inklusive
Popcorn

CSX

Arena für seinen Jugendklub aufzulaufen. Auch für Nikolas ist vorerst die National League das Ziel. Im Sommer hat er mit der KV-Lehre bei der Sersa AG angefangen. Nur Jonathan hegt keine Ambitionen auf eine Profi-Karriere. «Das ist mein Hobby», sagt der Informatik-Student. Aber nicht nur Eishockey spielt eine grosse Rolle in seinem Leben. Jüngst hat der Älteste auch mit Triathlon angefangen. Seine Brüder erzählen ganz stolz: «Jonny hat bereits einen halben Ironman absolviert.» Es sei ein guter Ausgleich zum Studium, um mental auf der Höhe zu sein. «Nächstes Jahr ist wieder ein Halb-Ironman geplant», sagt Jonathan mit Vorfreude in der Stimme.

Die Ziele in dieser Saison sind für alle klar: Sie wollen mit ihren Teams ganz nach oben. Nikolas: «Der Meistertitel in der

für ihn.» Und für Jonathan und sein GC geht es um den Gruppensieg, den sie letztes Jahr als Dritte nur knapp verpasst haben.

Benjamin Quinn «NHL? Wer sagt denn zu dieser Liga schon Nein»

U20-Top wäre sensationell.» Benjamin strebt die Titelverteidigung mit der U20-Elit an und persönlich will er es an die U20-WM schaffen. «Das ist meine letzte Chance», so Benjamin. Sein Bruder Nikolas ist zuversichtlich. «Die Chancen stehen gut

Stolze Eltern

Eishockey dominiert das Leben in der Familie Quinn. Die Brüder schauen während der Saison gleich früh morgens gemeinsam die NHL-Highlights. Mit Vater und Mutter werden vor allem logistische



Kaum hat Vater Shaun eine Eishockey-Ausrüstung nach Hause gebracht, waren die Quinn-Brüder nicht mehr zu stoppen.

Herausforderungen besprochen. «Früher war es definitiv schwieriger, sich zu organisieren», erzählt Karoline. «Jetzt sind sie selbstständiger, fahren zum Teil schon Auto und brauchen daher etwas weniger Support von uns.» Die Kinder sind dankbar, so hilfsbereite Eltern zu haben. «Ohne sie hätten wir es nicht so weit geschafft», sind sich alle einig.

Mutter Karoline und Vater Shaun sind sehr stolz auf ihre drei Jungs. «Sie sind oft so bescheiden», sagt Karoline. «Aber ich als Mutter bewundere sie sehr für ihre sportlichen Leistungen und ihren Drive.» Ähnlich sieht es Shaun. Er sei froh, dass alle Kinder stets dem Sport treu geblieben sind und dies auch als so selbstverständlich ansehen. «Es spielt keine Rolle,

ob sie Profi werden oder nicht. Sie haben einen Sport fürs Leben gefunden und das zählt!» ■

Text & Fotos: Martina Baltisberger



Benjamin, Nikolas und Jonathan: Die drei Jungs haben Vater Shaun und Mutter Karoline viel zu verdanken.

BENJAMIN QUINN

Geburtstag: 28. April 2004

Geburtsort:
Newmarket, Kanada

Grösse: 190 cm

Gewicht: 90 kg

Wohnort: Zumikon

Hockey seit: 2008

Bei den Lions seit: 2011

Position: Verteidiger

Grösster Erfolg: Schweizermeister 2023 U20-Elit

Hobby: Basketball

NIKOLAS QUINN

Geburtstag: 18. März 2006

Geburtsort:
Newmarket, Kanada

Grösse: 187 cm

Gewicht: 84 kg

Wohnort: Zumikon

Hockey seit: 2009

Bei den Lions seit: 2011

Position: Stürmer

Grösster Erfolg:
3. Platz U17-Elit

Hobby: Basketball

JONATHAN QUINN

Geburtstag: 27. September 2002

Geburtsort:
Newmarket, Kanada

Grösse: 190 cm

Gewicht: 83 kg

Wohnort: Zumikon

Hockey seit: 2008

Bei den Lions seit: 2011

Position: Verteidiger

Grösster Erfolg:
3. Platz 2023 mit GC

Hobby: Triathlon

Die KIBAG für Superhelden.



Die KIBAG setzt sich auf vielfältige Weise für die Nachwuchsförderung ein. Im Bausektor mit einem breiten Angebot an Lehrstellen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Und im Sportbereich als Sponsor für den Nachwuchs der ZSC Lions. Weshalb Superheldinnen und Superhelden am besten bei der KIBAG anheuern, erfahren Sie auf kibag.ch



KIBAG. **Aus gutem Grund.**

Wir sorgen in jedem Fall für Spannung

Burkhalter Technics AG

Hohlstrasse 475
8048 Zürich

+41 44 432 11 11

www.burkhalter-technics.ch



UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN NACHWUCHS



Wollen auch Sie am Erfolg der GCK/ZSC Lions-Organisation beteiligt sein? Mit Ihrer Mitgliedschaft in einer der Gönnerorganisationen helfen Sie mit, die Erfolge sowie die Ausbildung von jungen Eishockeyspielerinnen und -spielern auch in Zukunft sicherzustellen. Profitieren Sie ausserdem von Networking sowie weiteren attraktiven Leistungen.



Club 21 der Gediegene

Der Businessclub für Firmen- und Einzelmitglieder, die den Eishockeysport vollinformiert im Kreise Gleichgesinnter erleben wollen. Wir unterstützen den GCK/ZSC Lions-Nachwuchs, die ZSC Lions sowie das Funktionärs- und Schiedsrichterwesen.



Montag Club/ Puck d'Or der Renommierte

Nachwuchsförderung ist in unserem Verein seit 1965 statutarisch verankert. Wir unterstützen die Sprösslinge der GCK/ZSC Lions Nachwuchs AG, pflegen das Gesellschaftliche und freuen uns, Sie kennen zu lernen.



Team 2000 der Bewährte

Ältester Gönnerverein mit rund 70 Mitgliedern. Für selbständige Unternehmer wie auch Angestellte des mittleren und oberen Kaders. Unterstützt den Verein Zürcher Schlittschuhclub sowie den ZSC Lions-Nachwuchs.



Supporter
seit 1957



ZSC Supporter der Grosse

An diversen Anlässen während dem ganzen Jahr wird den Mitgliedern ein Netzwerk von Gleichgesinnten geboten. Mit über 350 Mitgliedern die grösste Gönnerorganisation. Unterstützt die Nachwuchsarbeit beim Verein Zürcher Schlittschuhclub.

Jetzt Mitglied werden: www.zsclions.ch/gönner

SAMSUNG

Galaxy Z Flip5



[samsung.ch](https://www.samsung.ch)



Trotz Abstieg der 1. Mannschaft gab es an der GV insgesamt positive Nachrichten für die Mitglieder.

Für die Zukunft gerüstet

Der EHC Dübendorf ist ein bekennender Ausbildungsverein. Nach der finanziellen Schieflage 2018 hat sich der Verein gut aufgestellt und blickt auch dank mehr Eiszeit positiv in die Zukunft.

Ende 2018 trat der EHC Dübendorf mit der Nachricht an die Öffentlichkeit, dass ihn eine Schuldenlast von 325'000 Franken drückt. Das Positive in der Mitteilung war, dass der gesamte Ausstand nur einen Kreditor, die SFD AG, also die Eisbahn in Dübendorf, betraf. Alle anderen Verpflichtungen waren erfüllt. Das Bittere an der Geschichte war, dass ausgerechnet der Erfolg in der Nachwuchsarbeit der länger unentdeckte Kostentreiber in der ehrenamtlich geführten Buchhaltung bildete. Der Zulauf an

Kindern war sehr erfreulich, regelmässig wurden weiterhin Top-Talente herangeführt, nur die damit verbundene Kostenfolge blieb dem Klub versteckt.

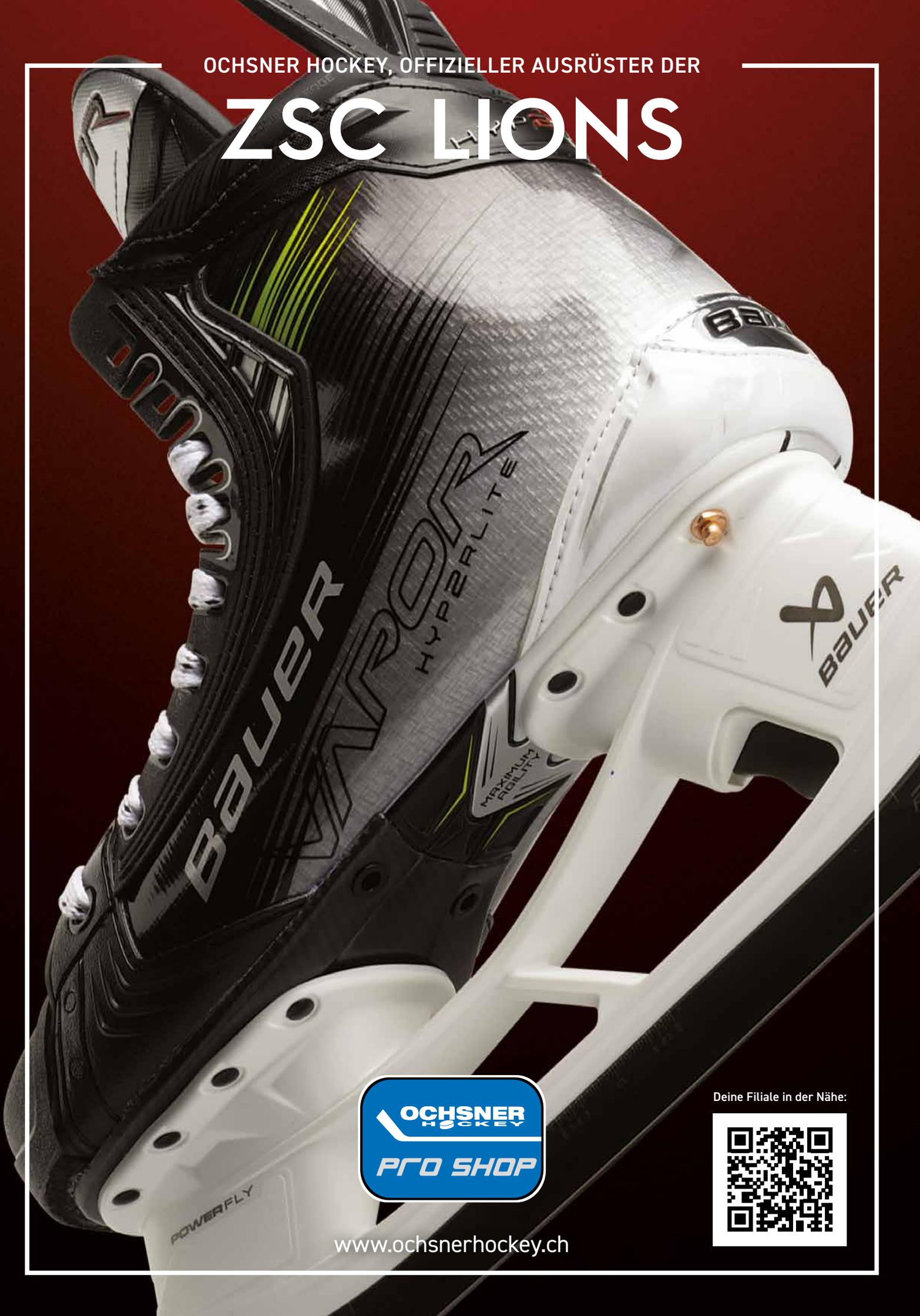
Praktisch schuldenfrei

Die Verantwortlichen des Vereins versprachen damals, diverse Massnahmen und Optimierungen aufzugleisen. Den Worten folgten Taten. Die Kostentransparenz ist mittlerweile vorbildlich und die straff geführte Buchhaltung hat Aufwand und Ertrag im Griff. So war es Präsident Fredy Meyer anlässlich der General-

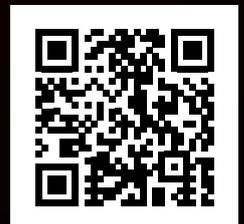
versammlung 2023 möglich, Positives von der finanziellen Front zu verkünden. Zum dritten Mal in Serie erzielte der Glattaler Verein einen Gewinn; dieses Jahr gut 30'000 Franken. Inzwischen reduzierte der Verein seine Schulden auf «nur» noch 50'000 Franken. Dem Verein wäre es theoretisch möglich, diesen Betrag vorzeitig zurückzuzahlen, doch hält man sich nun an den vereinbarten Zahlungsplan. So kann auch investiert und nicht nur zurückbezahlt werden. In zwei Jahren wird der Verein plangemäss schuldenfrei sein. Das heisst ebenfalls, dass seit Bekanntgabe ↘

OCHSNER HOCKEY, OFFIZIELLER AUSRÜSTER DER

ZSC LIONS



Deine Filiale in der Nähe:



www.ochsnerhockey.ch



DIE ERFOLGREICHSTEN SKATEATHON-SAMMLER

Ein wichtiger Beitrag auf der Einnahmenseite ist der jährliche Skatethon des EHCD, das Rundenlaufen um Sponsorengelder. In Dübendorf ist es Tradition, dass die erfolgreichsten Sammler im Nachwuchs jeweils an der Generalversammlung geehrt und mit einem namhaften Gutschein für ihren besonderen Einsatz zu Gunsten des Klubs belohnt werden. Fast zehn Prozent des Budgets werden am Skatethon generiert. Vielen Dank!

der Schuldenlast in rund viereinhalb Jahren ein Überschuss von knapp 300'000 Franken erwirtschaftet wurde. Der Verein ist stabil und für die kommenden Herausforderungen – nicht zuletzt für die intensive Nachwuchsarbeit – bereit!

Glücklicher Präsident

«Unser Ziel war es, im Rechnungsjahr 2022/23 eine schwarze Null zu schreiben, obwohl einige nicht budgetierte Mehraufwendungen im Nachwuchs spürbar zu Buche schlugen», sagt Präsident Fredy Meyer. «Dass nun wiederum ein kleiner

Chreis. Insbesondere die in gegenseitiger Absprache mit den Lions-Verantwortlichen beschlossene Verlegung der U20-Top der ZSC Lions von der Kunsteisbahn Dübendorf nach Oerlikon in die KEBO trägt zur neuen Situation bei. Der ersten Mannschaft des EHCD war es beispielsweise bis Ende der vergangenen Saison nur möglich, zweimal pro Woche auf dem Eis zu trainieren. Dies war in der Gesamtanalyse mit ein Grund, weshalb es den Glattalern in der MyHockey League nicht mehr zum Ligaerhalt gereicht hatte. Nun konnten die Trainings bereits im Sommer

und Heimspiele vor Ort durchgeführt werden. Alles zusammen führt zu einer klaren Qualitätssteigerung auf diesen beiden wichtigen Stufen.» Dass damit selbst in Wallisellen verbesserte Eisplanungen möglich wurden, ist eine weitere Folge der neuen Swiss Life Arena. ■

Text: Beat Gmünder

Fotos: Beat Gmünder & EHC Dübendorf

Rund zwei Drittel des Budgets wird in den Nachwuchs investiert

Gewinn resultierte im Wissen darum, dass auch die Schuldabtragung bezahlt wurde, freut mich ganz besonders. Unser Fundament ist wieder sehr stabil und damit ist auch die Nachwuchsarbeit, welche uns besonders am Herzen liegt, mittelfristig gesichert. Schliesslich sind wir ein bekennender Ausbildungsverein.» Rund zwei Drittel des Budgets investiert der Klub in die Nachwuchsförderung. So melden die Glattaler aktuell stolze 17 Nachwuchsmannschaften.

Mehr Eiszeit dank der Swiss Life Arena

Die Eröffnung des neuen Stadions der ZSC Lions in Zürich-Altstetten zeigt positive Auswirkungen bis nach Dübendorf. Durch damit möglich gewordene Verschiebungen von Trainingsorten ergeben sich jetzt mehr Gelegenheiten für Trainings- und Spieldaten im Dübendorfer

um eine Einheit pro Woche erhöht werden. «Diese vermehrten und besseren Eiszeiten werden wir beibehalten. Dies ermöglicht uns einen elementaren Schritt vorwärts», sagt EHCD-Headcoach Reto Stirnimann. Auch die Spieler schätzen dies, da sie seit ihrer Nachwuchszeit hohe Trainingsbelastungen gewohnt sind und so ihr Level halten können. «Dies macht den Neuaufbau etwas einfacher.»

Klare Qualitätssteigerung

Stirnimann zeigt sich glücklich darüber, dass nun Trockenräume für die U15-Elit und U17-Top des EHCD im Chreis zur Verfügung stehen. «Wir müssen nicht mehr zwischen Dübendorf und Wallisellen pendeln», erklärt der Coach. Dies sei eine enorme Komfortsteigerung für Spieler und Eltern. «Die nassen Ausrüstungen können jetzt im Stadion gelassen werden. Zudem können alle Trainingseinheiten



EHCD-Präsident Fredy Meyer



EHCD-Headcoach Reto Stirnimann

MIR REISED MIT DE LIONS!

SAISON 23/24



BESUCHE UNS BEIM
FANSTAND IM SEKTOR G
ODER ONLINE AUF
ZSCLIONS.CH/FANCAR

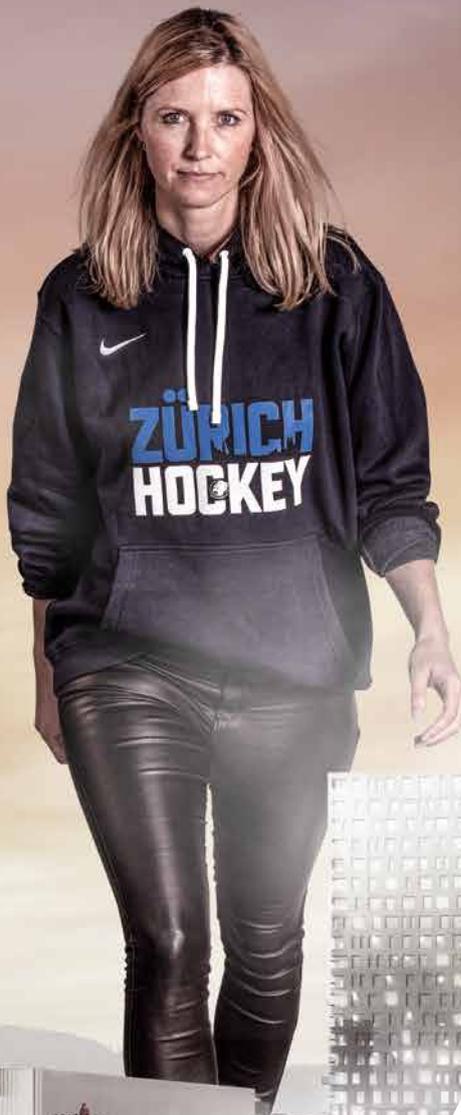


SWISS LIFE ARENA

HOME OF MICHÈLE



VEREWIGE
DICH JETZT MIT
DEINEM NAMEN
AN DER
NEUEN ARENA!



**JETZT
BUCHEN!**

[www.swisslifearena.ch/
homeofyou](http://www.swisslifearena.ch/homeofyou)

SwissLife
Arena

Löwenrudel



Die ZSC Lions starten am Freitag, 15. September, zuhause gegen Ajoie mit einer neuen Mannschaft in die Saison 2023/24. Marlon Graf, Vinzenz Roher, Jesper Frödén, Derek Grant, Nicolas Baechler, Yannick Zehnder, Rudolfs

Balcers und Denis Malgin (auf dem Foto v.l.n.r.) sind die neuen Gesichter im Kader der Löwen. Hier geht's zur Kaderübersicht 2023/24:

→ zscions.ch/kader



Zürcherstrasse 36, 8604 Volketswil
044 947 50 20 | info@dataform.ch
www.dataform.ch

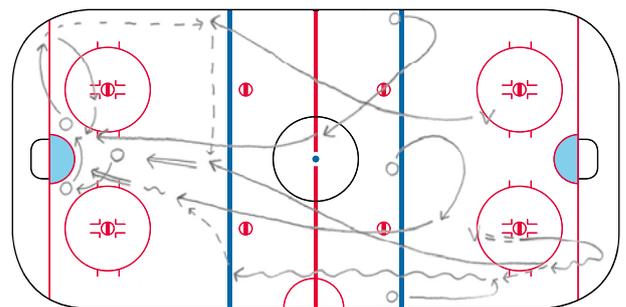
Die Druckerei

- QR-Formulare
- Briefvordrucke
- Blocks
- Endlosformulare
- Formulare mit Karten
- Formulare mit Etiketten
- Butterflykarten
- Couverts
- Etikettenbogen A4

Drucksachen online:
www.dataform.ch/druckshop

Büromaterial online:
www.bueromaterialshop.ch

Mit Teamwork und Taktik zum erfolgreichen Abschluss.



ImmoCorner AG

Immobilienverkauf
Immobilienbewirtschaftung

Schulstrasse 169
8105 Regensdorf
T 043 343 70 00
www.immocorner.ch



Immocorner
raum für vertrauen

Frauen gegen Bern in der Swiss Life Arena

Auf die Doublegewinnerinnen der letzten Saison wartet gleich zu Beginn der neuen Saison ein Highlight: Der Meisterschaftsauftritt zwischen den ZSC Lions Frauen u.a. mit Alina Müller und den SC Bern Frauen wird in der Swiss Life Arena ausgetragen. Dies am Donnerstag, 21. September, mit Anspielzeit 19:30 Uhr. Farbe bekennen und vorbeikommen, Fans!



Saisonstart im Nachwuchs

Unsere über 1'000 Juniorinnen und Junioren haben bei den Lions ihr sportliches zu Hause gefunden und üben ihren Lieblingssport leidenschaftlich aus. Die Vorfreude auf die Saison 2023/24 ist gross. Hier gibt's die verschiedenen Spielpläne:



→ zscions.ch/teams

Internationale Eishockey-Leckerbissen

Die SWISS Ice Hockey Games finden vom 14. bis 17. Dezember in der Swiss Life Arena statt und versprechen Eishockey-Spektakel pur! Die Schweiz, Schweden, Finnland und Tschechien mit insgesamt sicher gleich mehreren ZSC-Spielern kämpfen um den Turniersieg. Der offizielle Ticketverkauf hat am 1. September begonnen. Exklusiv für unsere Saisonkartenbesitzerinnen und Saisonkartenbesitzer verlängern wir den 10% Rabatt bis zum 30. September. Mit dem Rabattcode **EHT23ZSC** könnt Ihr unter zscions.ch/rabatt von den besten Konditionen für die besten Plätze in der Swiss Life Arena profitieren!



Turniere, Camps und weitere Termine

Zurich Trophy 2023 – internationales Fraueturnier	15.–17.9.23	3 Tage	Heuried
Camp U15-Stufe	8.–12.10.2023	5 Tage	Engelberg
Camp U13-Stufe	15.–19.10.2023	5 Tage	Engelberg
Camp U11-Stufe	15.–19.10.2023	5 Tage	Kreuzlingen
Camp U9-Stufe, ZSC Lions	9.–13.10.2023	5 Tage	Swiss Life Arena
Camp U9-Stufe, GCK Lions	9.–13.10.2023	5 Tage	KEBO
Skateathon ZSC Lions	5.11.2023	1 Tag	Swiss Life Arena
UMB-Cup, U9-1	3.12.2023	1 Tag	Heuried
Quooker-Cup, U11-2	10.12.2023	1 Tag	KEK
PeeWee-Turnier	29.12.2023	1 Tag	KEK
Quooker-Cup, U11-1	2.1.2024	1 Tag	KEK
Hockeyschule: Saisonkurs Dolder	Oktober bis Februar	Mi, 14:00–15:00	Dolder
Hockeyschule: Saisonkurs Küsnacht	Oktober bis Februar	Sa, 9:00–10:00	KEK
Hockeyschule: Saisonkurs Oerlikon	Oktober bis Februar	Sa, 10:30–11:30	KEBO
Hockeyschule: Saisonkurs Heuried / Girls only	Oktober bis Februar	Sa, 10:30–11:30	Heuried
Hockeyschule: Saisonkurs Altstetten	Oktober bis Februar	Sa, 9:00–10:00	Swiss Life Arena

Anmeldung Hockeyschule → hockeyschule.ch



Sitzplatz 1a oder Säule 3a?

Bei uns sind Sie auf jeden Fall
am richtigen Ort. Wir unterstützen
Sie mit unserer individuellen
Vorsorge- und Finanzberatung.



SwissLife 

Selbstbestimmt leben.

www.swisslife.ch